

Bericht über die Aktivitäten des Kontemplativen Missionarischen Werks "Fr. De Foucauld" P. O. Box 45437 - 00100 NAIROBI 14.09.2025

1. Identifizierung der bedürftigen Familien

Wir, die MDF-Schwestern, haben die Familien in verschiedenen Bereichen des Camps besucht und uns ihre Bedürfnisse angehört. Die aktuelle Situation vieler Familien ist erschütternd, da das UNHCR die Differenzierte Unterstützung (DA) eingeführt hat, durch die die Familien in vier Kategorien eingeteilt werden. Nur die ersten beiden Kategorien erhalten Lebensmittel, während die Kategorien 3 und 4 selbstständig überleben müssen. Die meisten der von uns besuchten Familien standen kurz vor dem Verhungern. Daher haben wir in verschiedenen Bereichen 1.146 besonders bedürftige Familien identifiziert.

2. Beschaffung von Lebensmitteln

Das wichtigste Lebensmittel für die Familien wurde als Mais identifiziert. Daher haben wir beschlossen, Mais für die identifizierten Familien zu kaufen. Ein lokaler Lieferant mit dem günstigsten Preis wurde ausgewählt. Ein Sack mit 45 Kilogramm Mais wurde zu einem Preis von 2.200 KSH vereinbart.

Nr. Artikel	Stückpreis	Einheiten	Gesamt
1 Mais (ganz), Sack à 45 kg	2.200	63	139.860
Transport			140
Gesamt			140.000

Zusätzlich wurden 8 weitere Säcke mit lokalen Mitteln der MDF gekauft, um die Familien zu unterstützen. Die Transport- sowie Be- und Entladekosten wurden ebenfalls von den MDF-Schwestern übernommen.

3. Verteilung der Lebensmittel

Die gekauften Lebensmittel wurden an die Familien in ihren jeweiligen Wohnorten verteilt. Für einige Familien, die Schwierigkeiten beim Transport hatten, wurde unser Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Jede Familie erhielt die Lebensmittel entsprechend der Anzahl ihrer Mitglieder und ihrer Situation. Jede Familie erhielt zwischen 2 und 4 Kilogramm Mais.

4. Fazit

Die Situation der Menschen im Camp ist derzeit aufgrund der wirtschaftlichen Lage sehr schwierig. Viele Menschen haben das Camp verlassen, während andere in Unsicherheit über ihre Zukunft leben. Die kleine Unterstützung, die wir den Menschen durch die Großzügigkeit der Spender geben konnten, wurde sehr geschätzt. Möge Gott weiterhin Ihre Bemühungen segnen, die Bedürftigen zu unterstützen.

Sr. Sabina Mueni MDF, 29. September 2025